

Building Information Modeling



Berufsbildung am Bau digital Hintergründe, Praxisbeispiele, Transfer

BERND MAHRIN, JOHANNES MEYSER
(Hrsg.). Universitätsverlag der
TU Berlin, Berlin 2019, 272 S.,
ISBN 978-3-7983-3100-6 (print),
19,50 EUR; online kostenlos:
<http://dx.doi.org/10.14279/depositon-8577>

Die Digitalisierung bildet einen der hauptsächlichen Innovationsprozesse in der Bauwirtschaft. Dies gilt nicht nur für einzelne Arbeitsprozesse und -systeme, mit denen die berufliche Facharbeit auf allen Ebenen konfrontiert ist. In der Bauplanung finden sich völlig neue Entwicklungen, die etwa in den Planungsbüros derzeit unter dem Leitthema »Building Information Modeling« mit der Abkürzung BIM diskutiert werden. Hierunter versteht man die vernetzte Bauplanung, -ausführung und -bewirtschaftung etwa von Gebäuden, jedoch auch von anderen Bauprojekten, bei denen der gesamte Datenbestand in digitalen Modellen abgebildet und eingesetzt wird. Alle rund um das Bauwerk tätigen Berufsgruppen sind von diesem Prozess betroffen und die Betrachtung des Bauwerks entlang der Wertschöpfungskette sowie mit Fokus auf dessen Systemlebenszyklus bilden heute typische Methoden der Bautechnik.

Vor diesem Hintergrund ist das Anliegen des vorliegenden Buchs besonders interessant: Es behandelt in insgesamt 17 Beiträgen die Fragen, ob und in welcher Form Digitalisierungsprozesse nicht nur die berufliche Facharbeit verändern, sondern auch in der bautechnischen Berufsbildung wirksam sind, und mit welchen Handlungsansätzen

entsprechende Entwicklungen verfolgt werden können. Die Beiträge gehen zunächst aus von der Betrachtung digitaler Technologien und ihrer Bedeutung in unterschiedlichen Bauarbeitsprozessen, etwa in der Lagerhaltung und Logistik, im Baustellenablauf und der Baustellendokumentation, in der Mensch-Maschine-Interaktion oder auch in cyberphysischen Systemen, für die jeweils unterschiedlichen Technologien eine spezifische Bedeutung zukommt.

Die beiden umfangreichsten Hauptkapitel beinhalten Beiträge zur digitalen Unterstützung beruflicher Lehr- und Lernprozesse etwa durch digitale Medien und zu mobilen Lehr- und Lernkonzepten einerseits sowie zu digitalen Werkzeugen zur Unterstützung sekundärer Prozesse der Berufsbildung (etwa im Bereich der Qualifizierung des Ausbildungspersonals) andererseits. Der besondere Wert dieser Beiträge liegt darin, dass eine Vorstellung erprobter Handlungsansätze in unterschiedlichen Handlungsbereichen geboten und hiermit ein guter Überblick über den aktuellen Entwicklungs- und Erfahrungsstand vorgelegt wird. Eine Zusammenführung der einzelnen Perspektiven in einem Beitrag zur Vernetzung und zum Transfer digitalen bauberuflichen Lernens und Arbeitens unter der Perspektive

des Transfers in die den Bausektor dominierenden kleinen und mittleren Unternehmen runden das Buch ab. Zentral für die Bewertung der derzeitigen Situation ist die Feststellung der Ausgangslage durch die Herausgeber: »Die Umstellung auf digitale Abläufe und die Anwendung digitaler Werkzeuge und Maschinen im Baubetrieb spart Zeit und Kosten, überfordert aber häufig kleine und mittlere Unternehmen bei der Einführung« (S. 8). Hierfür bieten die Beiträge des Buchs eine Reihe von Antworten.

Fazit: Das Buch behandelt ein höchst bedeutsames und hoch aktuelles Thema und kommt angesichts der aktuellen Digitalisierungsprozesse und der anstehenden Diskussion zu den notwendigen Konsequenzen für Ausbildung und Facharbeit im Bau zur richtigen Zeit. Fachleuten in beruflichen Bildungszentren, Betrieben und Schulen, in der Ausbildung des beruflichen Bildungspersonals und im Bereich des Ordnungswesens ist die Lektüre dieses Buchs ebenso zu empfehlen wie all denen, die in den Unternehmen für die betriebliche Bildung und Personalentwicklung zuständig sind. ◀



KLAUS JENEWEIN
Prof. Dr.,
Universität Magdeburg
jenewein@ovgu.de

Zum Thema

Ergebnisse aus dem bundesweiten Pilotprojekt »BAU'S MIT BIM« stellt SVEN BÖTTCHER in der BWP 1/2020 vor.

Download des Beitrags:
www.bwp-zeitschrift.de/de/bwp.php/de/bwp/show/16155